Kleine Mitteilungen, Energiepreisfragen, Werbemassnahmen, Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie**

Band (Jahr): **40 (1948)**

Heft (2)

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Entwickler-, Fixier- und Reiniger-Bad geschoben, im Warmluftkanal getrocknet und auf eine Spule gerollt. Hier ist nicht nur der Anschluss an das Wechselstromnetz mit ca. 650 Watt Leistung, sondern auch eine Verbindung mit einer Warmwasserleitung notwendig. Dieses Entwicklergerät bringt die Unabhängigkeit von Photofachleuten und erspart es einem Unternehmen, vertrauliches Archivmaterial in Original- und Filmform ausser Hause geben zu müssen.

Das Nachlesen der verkleinerten Filmbilder im Lesegerät ist denkbar einfach. Für den ablesenden Laien präsentiert sich auf der Mattscheibe bei stillstehendem Film ein getreues Abbild des Originals, auf natürliche Ausmasse vergrössert. Alle denkbaren Schikanen erleichtern das «Blättern» und Nachschlagen im Filmarchiv. Der Film kann auf Höchsttempo vorbeiflitzen, ohne Einzelheiten erkennen zu lassen, sofern man möglichst schnell in den gewünschten Abschnitt gelangen will; oder kann so gemächlich abrollen, dass die verschiedenen Dokumente nacheinander erkenntlich sind und man abstoppt, wenn das gewünschte Blatt auf der Mattscheibe steht. Im Lesegerät entstehen auch Photokopien, sobald man durch einfaches Kippen des Reflektors das Bild nicht mehr auf die Mattscheibe, sondern auf das rückseitig in einer Kassette steckende lichtempfindliche Blatt wirft. Das Entwickeln der in der Kassette enthaltenen Aufnahmen geschieht im Dunkelraum nach bekannten Grundsätzen. Anschlusswert des Lesegerätes: 500 Watt.

Die Rentabilitätsberechnung über Mikro-Filmanlagen stützt sich vornehmlich auf die Raumeinsparung. Wenn statt der Originale nur noch Filmrollen in den Regalen stehen, liegt der Gedanke nahe, wieviele Kubikmeter auf diese Art frei werden, oder wieviele Kubikmeter ein projektiertes Verwaltungsgebäude kleiner veranschlagt werden dürfe! In bezug auf Sicherheit bietet der Mikrofilm erhebliche Vorteile; für eine Filmrolle ist eher Raum im Safe zu finden, als für sperrige Originale. Schliesslich hat der Film eine viel höhere Haltbarkeit als Papier. Laboratoriumsversuche lassen eine 500jährige Brauchbarkeit des unbrennbaren Filmmaterial voraussehen.

Schweiz. Elektrowärmekommission

des SEV/VSE und der «Elektrowirtschaft», Unterkommission A (Industrielle Elektrowärme)

An der Sitzung vom 19. Dezember 1947 in Zürich wurde das bisherige Arbeitsprogramm der Unterkommission A den neuen Anforderungen, die an die Elektrowärme gestellt werden, angepasst und erweitert. Das bereinigte Programm umfasst folgende Fragen:

1. Studium der Technik und der Anwendungsmöglichkeiten der Trocknung mit Infrarotstrahlen.
2. Studium der Technik und der Anwendungsmöglichkeiten der Trocknung mit Hochfrequenzheizung im elektrostatischen und elektromagnetischen Hochfrequenzfeld.
3. Untersuchung der noch bestehenden Anwendungsmöglichkeiten von Wärmepumpenanlagen in der Industrie und für Städtefernheizungen.
4. Verfolgung der Fortschritte in der elektrischen Eisen- und Stahlgewinnung sowie deren Verarbeitung.
5. Studium der Technik und der Anwendungsmöglichkeiten von Geländespeichern.
6. Studium des elektrischen Brennens von Ziegel- und Backsteinen.
7. Behandlung folgender technischer Probleme:
   a) Einphasiger Anschluss von Elektrowärmegeräten in der Industrie.
   b) Industrielle Elektrowiderstandsöfen für hohe Arbeitstemperaturen.
8. Ausführung von statistischen Arbeiten:
   a) Spezifischer Verbrauch von Elektrowärme in Industrie und Gewerbe für die einzelnen Arbeitsprozesse, Aufstellung einer Wertigkeitsordnung der Anwendungsmöglichkeiten der Elektrowärme.
   b) Elektrizitätsverbrauch in Industrie und Gewerbe in der Schweiz mit Anschlußstatistik.
   c) FortlaufendeErfassung des gesamten Energieverbrauchs der Schweiz (Kohle, Öl, Holz, Elektrizität).

Durch zwei Referate konnten die Kommissionsmitglieder bereits an der gleichen Sitzung über die wesentlichsten Fragen und zu lösenden Aufgaben der Programmpunkte 1, 2 und 3 orientiert werden. Zur Behandlung der einzelnen Programmpunkte wurden sieben Arbeitsgruppen bestellt, die von Zeit zu Zeit der Unterkommission über die Tätigkeit Bericht erstatten werden.

Im weitern wurde die Abrechnung über die Finanzierung der bisherigen Arbeiten sowie verschiedene Vorschläge zur Regelung einiger finanzieller Fragen entgegengenommen und genehmigt.

Kurzmeldungen

◆ In Amerika glaubt man, dass in etwa 7 bis 15 Jahren der erste Prototyp eines mit Atomenergie betriebenen Elektrizitätswerkes den Betrieb aufnehmen könne. Auf Grund dieser Annahme glaubt man, dass es 20 bis 30 Jahre dauern werde, bis die Atomenergie eine Rolle in der Elektrizitätsversorgung spielen kann.

◆ Jedes Paket von Tiefkühl-Nahrungsmitteln stellt einen Elektrizitätsverbrauch von rund 0,25 Kilowattstunden dar.

◆ Die Westinghouse Electric Corp. erzeugt heute 50 % mehr Lampen als 1941. Diese Unternehmung produziert täglich 1½ Millionen Stück Glüh- und Fluoreszenzlampen. Die monatlichen Fakturabeträge machen 1,3 Millionen Dollar aus. Westinghouse plant gegenwärtig in Amerika den Bau von zwei neuen Lampenfabriken.

◆ Der Reingewinn der amerikanischen Elektrizitätswerke ist 1947 von 650 Millionen Dollar auf 643 Millionen Dollar zurückgegangen. An dieser Entwicklung sind in erster Linie die steigenden Brennstoffkosten schuld. Eine Forderung auf Erhöhung der Tarife wird energisch geltend gemacht.

◆ Kanadische Obstzüchtereien verhüten Frostschäden an jungen Bäumen mit Infrarotstrahlung. Pro Baum sind zwei Strahler notwendig.